

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druckort: Nachrichten Dresden
Verleger: Carl Neubauer
Kurs für Adressänderung: Nr. 20011
Schriftleitung u. Hauptvertrieb: Dresden-K. 1, Marienstraße 68/69

Bezugsgebühr vom 16. Mai 1929 bei täglich zweimaliger Zustellung inkl. Post 1.70 Mk.
Postzusatz für Monat Mai 3.40 Mk. einfl. 96 Pfg. Postgebühr (ohne Postzusatz) 1.70 Mk.
Einzelnummer 10 Pfg. Anzeigenpreise: Die Anzeigen werden nach Folgendem berechnet: die ein-
seitige 30 mm breite Zeile 30 Pfg. für auswärts 40 Pfg. Familienanzeigen und Stellenangebote
ohne Rabatt 15 Pfg., außerhalb 25 Pfg., die 10 mm breite Zeile 200 Pfg., außerhalb 250 Pfg.
Effektengeld 20 Pfg. Ausdrückliche Aufträge gegen Vorauszahlung

Verst. u. Verlag: Neudruck & Reichardt,
Dresden, Postfach-Nr. 1068 Dresden
Kochstraße 10, 1068 Dresden
Dresden-Nachr. (Dresdner Nachrichten) 1929/30, Unterelbische
Schriftleitung werden nicht aufbewahrt

Zum zweiten Amerikaflug gestartet

„Graf Zeppelin“ über Frankreich

Friedrichshafen, 16. Mai. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist 5,58 Uhr glatt zu seiner zweiten Amerikafahrt gestartet.

Es ist trübes, stark bewölkttes Wetter, aber fast windstill, so daß der Start äußerst kurz und ohne jede Schwierigkeit vor sich gehen konnte. Das innen reich mit Blumen geschmückte Luftschiff setzte sich Punkt 5 1/2 Uhr aus der Halle in Marsch. Bereits nach einer Viertelstunde konnte das Kommando „Schiff frei“ gegeben werden.

Gegen 5 1/2 Uhr, während die Arbeiter vereinzelt zur Werkstätte eilten, umlagerten schon viele Menschen den Platz des Zeppelinfeldes, und je näher der Zeitpunkt des Startes rückte, desto mehr Zuschauer sammelten sich an. Alle wollten dem „Graf Zeppelin“ zu seiner Fahrt nach Amerika einen letzten Gruß entbieten. Die Passagiere waren alle pünktlich zur Stelle. Nachdem das Schiff noch einer kurzen Besichtigung unterzogen war, wurde es 5,49 Uhr zu dem westlichen Tor aus der Halle gezogen. Nachdem es gewendet worden war, erlöste um 5,54 Uhr das Kommando „Marsch“. Nach einer kurzen Schleiße über Friedrichshafen verabschiedete es in westlicher Richtung im Nebel. Es befanden sich 40 Mann Besatzung und 18 Passagiere an Bord.

Das Luftschiff hat bei klarem Wetter und hellem Sonnenschein das Oberrheinthal durchflogen und um 6,55 Uhr die Stadt Waldshut, um 7,10 Uhr die Stadt Säckingen passiert. Ueber Basel erlitten das Luftschiff gegen 7,58 Uhr. Dort mußte es infolge stehender Wolken ziemlich weit heruntergehen. Schwere Regenfälle gaben dem „Graf Zeppelin“ bis an die Schweizer Grenze das Geleit, worauf das Luftschiff in östlicher Richtung auf französisches Gebiet abzog. Ueber Basel selbst wurde Luftpost abgeworfen. Um 10,10 Uhr wurde Lyon passiert.

Um 12 Uhr überflog das Luftschiff Valence an der Rhone. Das Luftschiff verfolgt auch weiter vorläufig Kurs auf das Mittelmeer.

Hamburg, 16. Mai. Die Hamburg-Amerika-Linie hat ihre familiären gegenüber auf dem Nordatlantik befindlichen Schiffe angewiesen, dem „Graf Zeppelin“ während seiner Amerika-Reise in jeder Beziehung behilflich zu sein. Die jeweils in der Nähe westlichen Japan-Schiffe werden mit dem Luftschiff in drabstlosen Verkehr treten und ihm bei Drispelungen und drabstlosen Anfragen jederzeit mit Angaben dienen.

Amerika meldet gutes Flugwetter

New York, 16. Mai. Der Abflug des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ wurde hier um 12,18 Uhr östamerikanischer Zeit bekannt. Die Blätter beschäftigen sich schon sehr lebhaft mit der zweiten transatlantischen Passagierfahrt des Luftschiffes, der sie umfangreiche, mit zahlreichen Bildern geschmückte Betrachtungen widmen. Wie der Leiter des Wetterbüros, Dr. Kimball, bekanntgab, ist das Wetter im nördlichen Teil des Atlantischen Ozeans, namentlich auf dem mehr südlichen, über die Bermuda's führenden Kurs, als ideal zu bezeichnen.

Eine gehässige englische Stimme

London, 16. Mai. Die englischen Blätter weisen in Berichten aus Berlin und Paris auf die Hindernisse hin, die dem Start des „Graf Zeppelin“ durch den französischen Beschluß entgegenstehen, enthalten sich jedoch jeden Kommentars. Nur der Berliner Berichterstatter des „Daily Telegraph“ gibt eine Darstellung, die einer ausgesprochenen deutschfeindlichen Kundgebung gleichkommt. Nach Aufzählung der französischen Bedingungen heißt es am Schluß des Berichtes: „Dies sind die Tatsachen, auf welche die deutsche Presse ihre ziemlich phantastischen Angriffe gegen Frankreich stützt. Nur eine Zeitung hält es für notwendig, die Tatsache in Erinnerung zu rufen, daß während der letzten Heberfliegung französisches Gebietes durch den „Graf Zeppelin“ die Grenzposten überflogen wurden. Aber kann ein Land hinter seine militärischen Geheimnisse so eifrig wie Deutschland selbst während der letzten Jahre.“

Jugentgleisung bei Basel

Keine Menschenleben zu beklagen

Basel, 16. Mai. Am Mittwochabend entgleiste in der Umgebung Basels bei Gelterkinden der Schnellzug Basel-Alten. Ansehend fuhr der Zug mit großer Geschwindigkeit in einer scharfen Kurve und wurde dadurch hinausgeschleudert. Der Zug fuhr noch eine Strecke von etwa 300 Meter mit entgleister Lokomotive und entgleistem Packwagen weiter, und zwar über den hier befindlichen Viadukt. Der Reisenden bemächtigte sich eine Panik, da man befürchtete, daß der Zug jeden Augenblick über den Viadukt hinweg in die Tiefe stürzen würde. Man versuchte, aus dem fahrenden und stark holpernden Zug hinauszuspringen. Schließlich gelang es aber doch, den Zug am Ende des Viadukts zum Halten zu bringen. Menschenleben sind glücklicherweise nicht zu beklagen. Der Sachschaden ist sehr bedeutend.

Räuberbanden mit Maschinengewehren

Überfälle auf Reisende in Rumänien

Bukarest, 16. Mai. Die zwischen Rischew und Ganzesti verkehrenden Autobusse sind gestern abend nacheinander von starken Räuberbanden angegriffen, aufgehalten und vollständig ausgeplündert worden. Dabei wurde ein Passagier getötet. Auch die Wagen und Motoren wurden vollständig zertrümmert. Die von Bauern verstärkte Gendarmerie konnte die Räuberbande nach langem Umherstreifen heute beim Morgengrauen an einem Walbrand stellen, doch zeigte sich beim Angriff, daß die Banditen militärisch organisiert und mit Maschinengewehren ausgerüstet waren. Als die Gendarmerie und die Bauern die Stellung der Banditen zu firmen versuchten, wurde der Gendarmeriekommandant schwer verwundet, ein Gendarm und zwei Bauern getötet. Die Banditen konnten sich dann unter dem Schutz des Maschinengewehrfeuers ohne Verluste zurückziehen.

Schweres Hochofenunglück in Spanien

Santander, 15. Mai. In der letzten Nacht explodierte auf der Insel Orio ein dreißig Meter hoher Turm, in dem der Druck für die heiße Luft erzeugt wird, die durch Röhren ins Innere der Hochöfen geführt wird. Der Turm stürzte auf die Baracken, in denen sich 18 Arbeiter aufhielten. Als diese die Explosion hörten, veränderten sie aus den Baracken zu fliehen, was jedoch nur 10 Arbeitern gelang, während die übrigen unter den Trümmern begraben wurden. Da auf die Explosion ein Brand folgte, erlitten 8 der Verwundeten den Feuertod, die 5 anderen trugen sehr schwere Brandwunden davon.

Erdbebenexplosion - Fünf Tote

Cornish (New Hampshire), 16. Mai. Fünf Personen, die in einer aus einem Raum bestehenden Hütte lebten, fanden infolge Explosion eines Vorrats von Aceton den Tod. Ein Knabe, der den Verunglückten Hilfe zu leisten versuchte, erlitt schwere Brandwunden.



Reichsaussenminister Dr. Stresemann in Dresden

Im Gespräch mit dem sächsischen Präsidenten des 2. Kammerbez. Rat Dr. Vogel

Die vernichtende Niederlage Poincarés im Elsass

(Von unserem Straßburger Sonderberichterstatter)

„Wir dürfen uns keinen Illusionen hingeben. Es ist eine Art Krieg, der in unseren elassischen Departements weitergeht. Wir erleben dort eine Gegenoffensive des Pangermanismus, der alles ausnützt, sowohl die Revolution wie auch den religiösen Fanatismus... Der Autonomismus, der verdeckte Separatismus, gefährdet die nationale Sicherheit... Wenn unglücklicherweise Straßburg in die Hände der Kommunisten und Autonomisten fallen würde, so ist klar, daß ein solcher Zustand sofortige Gegenmaßnahmen erfordern würde.“ So schrieb der „Tempo“ am Sonnabend, dem Vorabend der Stichwahlen in Elsass-Lothringen, in denen über die Herrschaft der wichtigsten Rathhäuser auf sechs Jahre entschieden werden sollte. Und die „Straßburger Neue Zeitung“, das Demokratienblatt, wachmeiere am Wahltag: „Heute weht noch die blaue weiße Fahne auf dem Wankler. Aber gerade hier werden die Wähler aufgefordert, diese Fahne herunterzuholen und eine andere aufzuziehen, die nicht Zeichen der Besiegten bedeutet, als einen neuen Sieg des Feindes auf französischem Boden.“

Kun haben die Wähler, haben unsere Männer mit dem Stimmzettel in der Hand, der einzigen Waffe, die uns vorläufig zur Verfügung steht, die alten Farben der Heimat wieder aufgepflanzt auf dem Dome Erwins von Steinbach, der zu allen Zeiten ein Symbol war. In Straßburg sind die sozialistischen Patrioten, bisher 24 Mann stark im Rate, auf vier eventuell fünf heruntergekommen, und die 12 Radikalen, mit den 24 Sozialisten die getreue Schutztruppe der Fremdherrschaft, haben keinen Sitz mehr behaupten können. Statt dessen sind 22 Heimatrechtler gewählt, darunter der noch immer im Gefängnis schmachtende Autonomistenführer Dr. Roos, der alsbald nach dem Amtsantritt des neuen Rates zum Oberbürgermeister der alten Stadt Straßburg gewählt werden dürfte. Das hat sich Poincaré auch nicht träumen lassen, und man kann es verstehen, wenn heute aus Paris gemeldet wird, daß die Bestürzung im Ministerium alles übersteige. Es wird ein Schauspiel eigener Art sein, wenn demnächst vor dem Schwurgericht in Belancon, wohin man den Dr. Roos verschleppt hat, dieser dem Präsidenten auf die Frage: Was sind Sie?, antworten wird: Ich bin der Oberbürgermeister von Straßburg, gewählt durch die große Mehrheit der Straßburger Bürger.

Noch schlimmer ging es der französischen Idee in Kolmar, das nicht Straßburg seit 1919 einen sozialistisch-radikalen Stadtrat hatte, der sich nicht patriotisch genug gebärden konnte. Der 12. Mai hat mit dieser Herrschaft vollständig aufgeräumt. Nicht einen einzigen Patrioten wird das alte Kolmarer Rathaus in den nächsten sechs Jahren mehr herbergen. Der sieben Monate im Gefängnis gefesselte Autonomist Rossé ist mit seiner ganzen Liste mit erdrückender Mehrheit gewählt. Der Autonomist Rossé wird Bürgermeister von Kolmar. Auch das hat sich Poincaré nicht träumen lassen. Schlettstadt, wo Poincaré's elassischer Vertrauensmann, der Unterstaatssekretär in seinem Ministerium, Oberkirch, zu Hause ist, hat seinen autonoministischen Bürgermeister Dr. Bronner mit seiner ganzen Liste trotz Oberkirch wiedergewählt. Auch Haguenau hat seinen autonoministischen Stadtrat wieder. Herr Poincaré hat sich in Kolmar, Schlettstadt, Haguenau und Straßburg eine Ohrfeige geholt. Sie war verdient, sagt heute die radikale „République“, die überhaupt der Regierung und den Präfekten die ganze Schuld an dem „unglücklichen Ausgang der Wahl“ beimißt. Die „Vorfr. Volkszeitung“ verkündet freudestrahlend: Dr. Roos wird Bürgermeister der Stadt Straßburg, und fragt höhnisch: „Wann kommt Poincaré wieder nach Straßburg?“

Nur Mülhausen und Metz haben sich noch einmal behaupten können, hauptsächlich dank der Unentschiedenheit und Uneinigkeit bei den verschiedenen heimatrechtlichen Gruppen. Aber was will das besagen angesichts der Ereignisse in Straßburg und Kolmar. Und außerdem stand die Entscheidung in beiden Städten auf Spitz und Knopf, in Metz drehte es sich um ganze 12 bis 20 Stimmen. Und schon kommt die „Vorfr. Volkszeitung“, die den neuen Metz Stadtrat empfohlen hat, und sagt ihm, daß er das Metz Rathaus nur behaupten könne, wenn er der deutschen Sprache in den Schulen von Metz und dem deutschen Theater Raum schaffe und alles peinlich vermeide, was etwa der Trennung Lothringens vom Elsass Vorwurf leisten könne. Also auch hier gute Aussichten für das nächste Mal.

Im ganzen haben auch diese Wahlen erneut den Beweis erbracht, daß das Volk die französisch gesinnte Bourgeoisie aus der politischen und selbst wirtschaftlichen Führung ausgeschaltet sehen will, und daß die Arbeiterklasse den „patriotischen“ Sozialisten immer mehr den Rücken dreht und sich den heimatreuen Kommunisten zuwendet. Die Sozialisten suchten wieder in der wildesten Weise gegen den Autonomismus in Elsass-Lothringen, sie haben ihren Patriotismus in allen elassischen Städten mit dem neuen Verlust von Tausenden von Stimmen gebüßt (in Straßburg verloren sie über 4000 gegen das Vorjahr, in Mülhausen über 2000 usw.). Die Kommunisten kämpften für die deutsche Muttersprache, gegen den „elassischen“ Patriotismus, für die Amnestie der verfolgten Autonomisten, gegen das Ausnahmengesetz, für die Autonomie, für das Selbstbestimmungsrecht des elass-Lothringischen Volkes für das „Recht, unabhängig zu leben bis zur und einschließlich der vollständigen Trennung von

Den Mannen Rudolf Heintze

Seit vor einem Jahre war es, als die erschütternde Nachricht kam, das Reichs- und Staatsminister a. D. Dr. Rudolf Heintze nicht mehr unter den Lebenden weilt...

die Teilnehmer, insbesondere Stadtbaurat Mantz, als Vertreter des Rates der Stadt, Prof. Dr.-Ing. Venzold als Vertreter der Staatlichen Gewerbeschule...

Die Festrede im ehem. Reichenshofs zu Dresden, die Fährungsämter im Luftschiff Pflanz und die Kfz-Fabrik zu Reichen sind, wie bisher, auch an den beiden Pfingstfeiertagen für die Besichtigungen geöffnet.

Ein ungewöhnlicher Tiertransport. Wie aus Regensburg gemeldet wird, befindet sich zurzeit ein Schäfer mit einer Gammelherde von etwa 200 Stück aus der Straubinger Gegend auf dem Wege nach Dresden...

Das Waffen- und Munitionslager des Lokalarichters

Mit einer nicht alltäglichen Strafsache mußte sich das Amtsgericht Dresden befassen. Wie noch erinnertlich sein dürfte, wurde im Februar der 1878 zu Köntzheim geborene Kaufmann Willibald Felgner festgenommen...

Aus dem Polizeibericht

Landhauseinbrecher machte zehn weitere Einbrüche überführt

Dem im Februar festgenommenen, aus der Tschechoslowakei gebürtigen Einbrecher Wafke wurden nunmehr von der Dresdner Kriminalpolizei zehn neue Einbrüche in Landhäuser der sächsischen Schweiz nachgewiesen...

Der neue Prager Musikdirektor. An die Stelle Steinbergs, der als Nachfolger von Clemens Kraus nach Frankfurt berufen wurde, ist Georg Sael von der Berliner Staatsoper, der am Pfingstsonntag in Prag als Gast dirigiert, als deutscher Musikdirektor für Prag in Aussicht genommen.

Kleines Musiknachrichten. Die neue Richard-Strauß-Cooper „Arabella“ (Text von Strauß und Hoffmannsthal) steht kurz vor der Vollenbung.

Die Tagung der Schopenhauer-Gesellschaft. Vom 23. bis 26. Mai findet in Frankfurt a. M. die diesjährige Tagung der Schopenhauer-Gesellschaft statt. Die Tagung wird einheitlich das Thema „Religion und Philosophie“ behandeln.

Publikumsanstrengung alter Malerei in Düsseldorf. Anlässlich seiner am 1. Juni stattfindenden Hundertjahrfeier bereitet der Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen in Düsseldorf eine Ausstellung alter Malerei, insbesondere aus rheinischem und westfälischem Privatbesitz, vor, die des wichtigsten Anlasses würdig zu werden verdient.

Ein japanischer Tempel für Paris. Anlässlich der Gründung eines französisch-japanischen Instituts zum Studium des Buddhismus beschloß man in Paris einen japanischen Buddhistentempel anzulegen. Man hat aus Japan einen der ältesten Tempel Stein für Stein abgedroschen und beordert ihn nach Paris, wo er im Universitätsviertel wieder aufzubauen werden soll.

Zwei Einbrecher auf freier Zai erfaßt

Dieben Diebstahl in Baududen gefaßt. Von Beamten des 6. Schupolizeibezirks wurden in der Nacht zum Mittwoch auf der Pfingststraße zwei Männer, die einen mit Bleistellen gefüllten Rucksack trugen, angehalten und festgenommen.

Wetternachrichten aus Deutschland

vom 16. Mai 1929. (Nachdruck verboten.) Station 1 bis 6 von 7 Uhr morgens, übrige Stationen von 8 Uhr morgens

Table with 7 columns: Station, Temperatur (7, höchste, tiefste), Wind (Richtung, Stärke), Wetter. Rows include Dresden, Weiger Kirch, Riesa, Zittau-Girshof, Chemnitz, Annaberg, Fichtelberg, Brochen, Hamburg, Lauenburg, Stettin, Danzig, Berlin, Breslau, Frankfurt, München.

Erleuchtung betr. Wetter: 0 wolkenlos, 1 bewölkt, 2 halbbedeckt, 3 wolkig, 4 bedeckt, 5 Regen, 6 Schnee, 7 Hagel, 8 Sturm über Regen, 9 Sturm über Schnee, 10 Sturm über Hagel, 11 Sturm über Regen und Hagel, 12 Sturm über Schnee und Hagel.

Erleuchtung betr. Wetter: 0 wolkenlos, 1 bewölkt, 2 halbbedeckt, 3 wolkig, 4 bedeckt, 5 Regen, 6 Schnee, 7 Hagel, 8 Sturm über Regen, 9 Sturm über Schnee, 10 Sturm über Hagel, 11 Sturm über Regen und Hagel, 12 Sturm über Schnee und Hagel.

Erleuchtung betr. Wetter: 0 wolkenlos, 1 bewölkt, 2 halbbedeckt, 3 wolkig, 4 bedeckt, 5 Regen, 6 Schnee, 7 Hagel, 8 Sturm über Regen, 9 Sturm über Schnee, 10 Sturm über Hagel, 11 Sturm über Regen und Hagel, 12 Sturm über Schnee und Hagel.

Erleuchtung betr. Wetter: 0 wolkenlos, 1 bewölkt, 2 halbbedeckt, 3 wolkig, 4 bedeckt, 5 Regen, 6 Schnee, 7 Hagel, 8 Sturm über Regen, 9 Sturm über Schnee, 10 Sturm über Hagel, 11 Sturm über Regen und Hagel, 12 Sturm über Schnee und Hagel.

Erleuchtung betr. Wetter: 0 wolkenlos, 1 bewölkt, 2 halbbedeckt, 3 wolkig, 4 bedeckt, 5 Regen, 6 Schnee, 7 Hagel, 8 Sturm über Regen, 9 Sturm über Schnee, 10 Sturm über Hagel, 11 Sturm über Regen und Hagel, 12 Sturm über Schnee und Hagel.

Table with 2 columns: Station, Temperatur. Rows include 15. Mai, 16. Mai.

Zum Pfingstausflug der Photo-Apparat. Photohaus Martin Richter Dresden-A. 1, Viktoriastraße 6.

Weine. ausgesuchter Qualität, bestgepflegt. Tiedemann & Grahl Seestraße 9

Letzter Waggon Geflügel. 1200 Stück Mast-Gänse... 1500 Stück Mast-Enten... 2000 Stück Mast-Hühner...

Schinke. Der altbewährte deutsche Wermutwein seit 30 Jahren ärztlich empfohlen.

Steckzwiebeln / Saatkartoffeln. Gemüse-, Gras-, Blumen-Sämereien. Arthur Bernhard, Samenhandlung, Dresden-N.

Schokolade, Kakao, Kaffee. am Pfingsttag praktische Geschenke, höchst Schokoladengröße, Dresden-A., Walsburgstr. 3.

Börsen- und Handelszeitung

Weiter rückgängig

Berliner Börse vom 16. Mai

Die Börse legte von Anfang an in überwiegend schwächerer Haltung ein, da sich die Hoffnung auf eine Entspannung am Geldmarkt bisher nicht bestätigte und auch die weiteren Ausblicken für die nächste Zeit im Hinblick auf die Zinsenrückläufigkeit, auf den Bankenvorrat für die neue Reichsbank und die Umlaufvorgänge recht trübe erschienen. So außerdem wieder von Seiten der Provinz größeres Material an den Markt kam, was auch die Spekulation eher zu Abgaben geneigt. Hieran ändert sich nichts die letzten, etwas günstiger lautenden Nachrichten aus Paris, nach denen wenigstens ein Teilergebnis noch vor den Ferien als nicht unwahrscheinlich bezeichnet wird. Auch die weitere Entlastung am Devisenmarkt bleibt gegenüber den Geldfragen eindrucklos. Das Geld auf dem Markt war wieder sehr gering, zumal das Ausland mit Orders heute vollkommen ausfiel. Größere Umläufe fanden nur in AGW, und in Dalmier auf die nicht ungenügenden Verwaltungserklärungen statt. Am Geldmarkt blieb die Lage nach wie vor angespannt. Tagesgeld ist zu unverändertem Satz von 8,25 bis 10,25%, Monatsgeld zu 9,5 bis 10,5% geblieben. Am internationalen Devisenmarkt legte sich die Aufwärtsbewegung fort. Man nannte Kabel Mark 4,21, Kabel London 8,510 und London Mark 20,4125.

Im einzelnen lag aber heute der Elektromarkt verhältnismäßig milder als bisher. Die Kursrückgänge gingen nur bei Siemens und Bergmann über 2% hinaus. Interesse zeigte sich für AGW, die allerdings noch 0,5% schwächer einlegten, und Licht und Kraft, die 1% angingen. Montanwerte verhältnismäßig und überwiegend leicht abnehmend. Gut gehalten waren Kohlenwerte, die sich teilweise sogar leicht befehligen konnten. Man vermisst auf die günstige Entwicklung des Rationals bis Mitte Mai, J. O. Harben bei größerem Geschäft 0,5% ermäßig. Banknoten und Schillingswerte nicht ganz einheitlich, aber gut besappt. Recht beherzt waren Commerzbank, Darmstädter Bank und Disconto-Gesellschaft. Reichsbankstelle unterlagen einem Rückgang und gaben 1,25% nach. Un-

einseitlich lagen Textilwerte und Kunststoffe. Während Bergmann 0,75% fallen konnte, verloren Bleistift 7,5%, Spiriten und Polypion gleichfalls leicht nachgebend. Von den internationalen Werten waren im Zusammenhang mit etwas schwächeren Londoner Kursmeldungen Sonesta um 3 W. und Gube um 8 W. abgeschwächt. Nach Befestigung der ersten Kurse blieb die Tendenz unklar, bei recht geringen Umläufen.

Am Markt der unnotierten Werte

war die Tendenz vollständig gefühllos. Es notierten: Berg-Edmann 97, Deutsche Petroleum 60, Duxer Porzellan 107, Haber-Wolff 117, Gummiwerke Ebe 188, Hannover-Waggon 43, Danas-Vod 37, Oestereisen 166, Rabel Alkali 173, Rinkel-Postmann 50 bis 50,5, Manoll 300, Montanindustrie 125, Nationalfilm 108, Neue Holzgesellschaft 88, Rheinmetall 108, J. D. Riedel 71, Schiedemandel 57,5, Schwerdtfeger 51, Eivalauer Glas 122, erll., Windelhausen 91, Gurbach-Rail 200 bis 210, Railindustrie 220 bis 227,5.

Dresdner Börse vom 16. Mai

Im Hinblick auf die unverändert schwache Haltung Berlins änderte sich auch an der Geschäftslage der diesigen Börse nichts. Auf dem Aktienmarkt war die Verkaufsbewegung und infolgedessen auch die rückläufige Kursbewegung weiter voranschreitend. Abgesehen von einigen Ausnahmen hielten sich jedoch die Kurse bei 2 bis 4%. Rentenwerte neigten in 5%ige Landesrentenrente sowie in 4 1/2%ige Reichsanleihe. Abwärts um 0,25% sowie in verschiedenen Goldmarktsparbriefen nach unten.

Von Dividendenwerten erlitten die erheblichen Kursrückgänge feramische Werte. Hier stellten sich Marienberg Wollf gegen letzten Kurs um 10. Mai 19, Glasfabrik Brodowig gegen letzten Kurs vom 12. Mai 9, Deutsche Zentralfabrik, K. Köbler 5, Weicker Glas und Telephon 2 niedriger. Best lagen Siemens-Glas, die unter Berücksichtigung des 0%igen Dividendenabflugs 3,75 gewonnen. Auch die Aktien der Papierfabriken lagen wiederum in den Preislagenwerten ziemlich schwach. So verloren u. a. Dr. Kurz 5,

dergleichen Genussaktien 2, Vereinigte Photo-Aktien 4, Dresdner Albumin-Genusaktien 20,5, ferner Weniger und Tobbe je 2 und Vereinigte Bauern 1,25. Maschinen- und Metallindustrieer liefen sich wieder als ziemlich widerstandsfähig bis auf Karabli, die 4, und Dresdner Strickmaschinen, die 2 einbüßten. Bankaktien wurden in Reichsbank 8 und in Commerz- und Privat-Bank 1,75, sowie Transportwerte in Vereinigte Altküchler 4 niedriger bewertet. Braueraktien wiesen größere Abfälle auf in Haffensburger mit -5, Wändersdorff und Schöffersdorff mit je -3. Abwärts liefen auch Lebbauer und Jürgen eine Reingehalt befehligen. Bei Elektromeriten und Bahrradaktien beschränkte sich die Rückgänge auf Sachsenwerk-Korzugaktien mit -2 sowie auf Elektrizitätswerke Meisa, Thüringer Elektrizitätswerke und Weßlich mit je -1. Von Textilwerten waren Baugner Tuch 2,5 und Carl Färber 2 rückgängig, während Dresdner Rohwolle 2,2 und Dresdner Garbieren 1 aufbesserten. Auf dem Gebiet der diversen Industriekonten bestand für v. Enden reges Interesse. Sie konnten im amtlichen Verkehr 0,5 und nachdrücklich 1,5 gewinnen. Auch Vereinigte Händler erhoben sich um 1. Daneben gab es Polypion weitere 4, Ringner-Werke 1,25 und Kunststoffe May 1 nach.

Dresdner Terminkurs vom 16. Mai

Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt 128 1/2 %, Braubank 158 %, Commerz- und Privat-Bank 182 bez., Deutsche Bank 158 %, Disconto-Gesellschaft 151 %, Dresdner Bank 154 %, Sächsische Bank 182 1/2 %, Bergmann 202 %, Polypion 482 %, Schwabe & Salz 278 1/2 %.

Besondere Kurse für einzelne Kredit- und Pfandbriefwerke:
 5% ige Landwirtschafliche Kreditbriefe: Serien 14, 16, 19 und 25 11,5 %; 4% ige dergleichen: Serien 30 und 22 11,5 %, Serie 35 11,5 %, Serie 34 11,5 %, Serie 35 11,5 %, Serie 36 11,5 %, Serie 37 11,5 %, Serie 38 11,5 %, Serie 40 11,5 %, Serie 41 11,5 %, Serie 42 11,5 %, Serie 43 11,5 %.

Portalfenke Notierungen: v. Oepen 92% bez.

Junge Aktien

Franzosenaktien: Dortmund Aktien 206.
 Papierfabriken: Rimosa 248%, Vereinigte Strickhoff 200.

Dresdner Börse vom 16. Mai 1929

Staats- und Stadtanleihen, Pfandbriefe		Zinsl.		Mittl. Bkr. Optbr.		16. 5.		15. 5.	
Zinsl.	D. Werth-Anl.v.2000	10-1000	92,0	92,0	0	0			
10-1000	92,0	92,0	0	0					
10-1000	92,0	92,0	0	0					

Brauerei-, Malz- u. Spiritfabrik-Aktion		Div.		16. 5.		15. 5.	
Div.	Aschaff. Akt.-Br.	16 5.	15 5.				
16 5.	155,0	B	160,0	B			

Nähmaschinen- und Fahrrad-Aktion		Div.		16. 5.		15. 5.	
Div.	Corona	40,0	40,0				
40,0	40,0	O	40,0	O			

Papier-, Papierstofffabrik- u. Photogr.-Artikel-Aktion		Div.		16. 5.		15. 5.	
Div.	Crown-Pap.	—	—				
—	—						

Maschinenfabrik- u. Metall-Ind.-Aktion		Div.		16. 5.		15. 5.	
Div.	Carton-Leuchtwitz	55,0	55,0				
55,0	55,0	O	55,0	O			

Textil-Industrie-Aktion		Div.		16. 5.		15. 5.	
Div.	Aktfab. Münchb.	—	—				
—	—						

Bank- und Baugesellschafts-Aktion		Div.		16. 5.		15. 5.	
Div.	Allg. D. Credit-A.	123,0	123,0				
123,0	123,0	O	123,0	O			

Leipziger Kurse		16. 5.		15. 5.	
16. 5.	170,0	170,0	170,0		

Chemnitzer Kurse		16. 5.		15. 5.	
16. 5.	7,0	7,0	7,0		

Resamille Werke: Glasfabrik Bromberg 116, Weinhorn Ofen 116, Textilwerke: Zwifauer Baumwoll 20, Zwifauer Rammerag 103, Zellfora 144, Verschiedene Industrieklassen: Volapong 400, Elektrizitätswerke: Sachsenwert 100.

Leipziger Börse vom 16. Mai

Auch heute blieb an der Leipziger Börse ein Tendenzwechsel aus. Bei unverändert festem Geschäft haben die Kurse weiter um durchschnittlich etwa 2% nach Rückgewinn waren vorwiegend und Berliner Handel und Warentien-Börse je 3%, Schönberr und Polypion je 5%, Leipziger Bremer je 1%, niedriger. Nur Gracur weitere Kursrückgänge. Der Preisverlauf war leicht abgemindert. Weinst & Vangelott - 2 3/4%.

Chemischer Börse vom 16. Mai

An der Donnerstagbörse schleppte sich das Geschäft wieder einmal träge dahin. Auf allen Marktgebieten bröckelten die Kurse ab. Die Verluste erreichten am Nachbörsemarkt ihr höchstes Ausmaß mit 5% bei Meinerder. Eine Ausnahme machten Soda & Äpfelinger, die besonders von einer D-Bank stark gesucht und 10% ansteigend wurden; mangels Abgeber mußte die Kurstende bei 80% ausgeglichen werden. Am Freitagverlauf ging es nach wie vor ruhig zu.

Amtlich notierte Devisenkurse

Table with columns for location (in Berlin), date (16. Mai 1929), and exchange rates for various countries like Holland, Buenos Aires, Brüssel-Antwerpen, etc.

Amtliche Berliner Produktpreise

Table listing various commodities such as Weizen, Roggen, Gerste, and their prices in Berlin for different dates.

Berliner Produktpreise vom 16. Mai

Am Berliner Getreidegeschäft zeigte sich auf allen Märkten schon heute eine unerwartete Freitagstimmung. Die prompten heimischen Baggonangebote sind kleiner geworden, ohne Preissteigerungen durchsetzen zu können. Die Rainotizen wurden heute zum ersten Kurs nicht aufwärts gebracht, lagen aber schätzungsweise 6,50 M. höher. Futtermittel konnten eine geringe Verringerung erzielen, dagegen war September groß abgeben und im Preise gedrückt. Getreide, Futtermittel und im Preis gedrückt. Getreide, Futtermittel und im Preis gedrückt.

Berliner amtliche Notierungen vom 16. Mai. 1. Qualität 1,04, 2. Qualität 1,03, abfallende Qualität 1,02 Reichsmark je Pfund. Tendenz: fest.

Bereinigter Strohhoff-Fabrikanten-K. G. Dresden. In der unter Vorbehalt der Kommissionsrat Konrad Reunhardt abgehaltenen ordentlichen Hauptversammlung betrauten 15 Aktionäre 16 000 Stimmten. Der Vorsitzende wird zunächst darauf hin, daß die unangenehmen Protestbestände, die schon im Geschäftsjahr erwähnt worden sind, wieder haben ausbleiben sollen und sich in der Zwischenzeit weitergearbeitet werden konnte, so daß während der ersten 4 1/2 Monate des neuen Geschäftsjahrs ungefähr die gleiche Entwicklung festzustellen war wie in der Vorjahresperiode. Die Produktion für die ersten 6 Monate ist voll verkauft und teilweise auch zu etwas besseren Preisen, so daß sich die Erzielung der Preise für Strohhoff zwischen eingegangen, so daß diese ohne Inanspruchnahme von kurzzeitigen Inzidenzen in Aussicht genommen werden kann. Auf Anfrage eines Aktionärs wurde noch mitgeteilt, daß die neue Strohhoff-Fabrik der Betriebsstätte K. G., in der Hauptziele so nur für den eigenen Markt geteigerten Bedarf der Betriebsstätte arbeiten und in dieser Richtung Konkurrenzbedingungen nicht bestehen. Die Dividende, die für den abgelaufenen 1928 festgesetzt. Die U. G. Rostor K. G., Feldbahn (Redar). Der Aufsichtsrat hat beschlossen, eine Stammaktien dividende von 11% gegenüber 10% im Vorjahre für die umlaufenden Aktien (i. S. 5,30 Millionen Reichsmark von 5 Millionen Reichsmark Gesamtkapital) vorzuschlagen.

Neuroma K. G., Altona-Deutsche. Die Verwaltung beauftragt die ordentliche Hauptversammlung für 1929 ein, in der auch über die Auflösung der Gesellschaft zum Zwecke der Umwandlung in eine G. m. b. H. Beschluß gefaßt werden soll. Diese am 8. Juni in Dresden stattfindende Hauptversammlung wird eine Teilungsbilanz für die Umwandlung zu genehmigen haben.

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 16. Mai

Der heutige Rindermarkt war trotz des größeren Auftriebes lebhaft. Die Ware ging aus der Hand, erzielte auch etwas höhere Preise. Bei Schweinen machte sich der große Montagenauftrieb bemerkbar, so daß der heutige Bestand sich als etwas zu reichlich erweist. Das Geschäft verlief langsam. Rinder und Schafe waren beiläufig. Der nächste Markt findet am Mittwoch statt. Auftrieb: 4 Ochsen, 6 Bullen, 4 Kalben und 226, 1027 Rinder, 54 Schafe, 707 Schweine, zusammen 1902 Tiere. Preise in Reichsmark für 50 Kilogramm Lebend- und im Durchschnitt Schlachtgewicht: Rinder: Weibschaff beiläufig, dabei keine amtliche Notierung. Rinder: beste Weib- und Sauglähfer 85 bis 88 (100), mittlere Weib- und Sauglähfer 75 bis 81 (100), geringe Rinder 65 bis 75 (100). Schafe: Weibschaff beiläufig, dabei keine amtliche Notierung. Schweine: Weibschaff über 200 Pfund 75 bis 78 (100), vollfleischige 200 bis 240 Pfund 75 (100), vollfleischige Schweine von 100 bis 200 Pfund 74 bis 76 (100). Ausnahmepreise über 210. Ueber 70 Hand 45 Schafe.

Leipziger Schlachtviehmarkt vom 16. Mai. Auftrieb: 100 Rinder, und zwar 12 Ochsen, 40 Bullen, 97 Rinder, 11 Kalben, 200 Schweine, zusammen 1902 Tiere. Preise in Reichsmark für 50 Kilogramm Lebend- und im Durchschnitt Schlachtgewicht: Rinder: Weibschaff beiläufig, dabei keine amtliche Notierung. Rinder: beste Weib- und Sauglähfer 85 bis 88 (100), mittlere Weib- und Sauglähfer 75 bis 81 (100), geringe Rinder 65 bis 75 (100). Schafe: Weibschaff beiläufig, dabei keine amtliche Notierung. Schweine: Weibschaff über 200 Pfund 75 bis 78 (100), vollfleischige 200 bis 240 Pfund 75 (100), vollfleischige Schweine von 100 bis 200 Pfund 74 bis 76 (100). Ausnahmepreise über 210. Ueber 70 Hand 45 Schafe.

Chemischer Schlachtviehmarkt vom 16. Mai. Auftrieb: 71 Rinder, 104 Rinder, 75 Schafe, 3 Schweine, zusammen 202 Tiere. Von Rindern dem Markt direkt angeführt: 502 Rinder, 17 Schafe, 1 Schwein, 72 Schafe. Preise in Reichsmark für 50 Kilogramm Lebend- und im Durchschnitt Schlachtgewicht: Rinder: Weibschaff beiläufig, dabei keine amtliche Notierung. Rinder: beste Weib- und Sauglähfer 85 bis 88 (100), mittlere Weib- und Sauglähfer 75 bis 81 (100), geringe Rinder 65 bis 75 (100). Schafe: Weibschaff beiläufig, dabei keine amtliche Notierung. Schweine: Weibschaff über 200 Pfund 75 bis 78 (100), vollfleischige 200 bis 240 Pfund 75 (100), vollfleischige Schweine von 100 bis 200 Pfund 74 bis 76 (100). Ausnahmepreise über 210. Ueber 70 Hand 45 Schafe.

Friedrichsholzer Wagnerei vom 16. Mai. Rindermarkt. 21 Stück Jungvieh, außerdem 100 Rinder und 60 Schafe. Ueber 70 Hand 45 Schafe. Preise in Reichsmark für 50 Kilogramm Lebend- und im Durchschnitt Schlachtgewicht: Rinder: Weibschaff beiläufig, dabei keine amtliche Notierung. Rinder: beste Weib- und Sauglähfer 85 bis 88 (100), mittlere Weib- und Sauglähfer 75 bis 81 (100), geringe Rinder 65 bis 75 (100). Schafe: Weibschaff beiläufig, dabei keine amtliche Notierung. Schweine: Weibschaff über 200 Pfund 75 bis 78 (100), vollfleischige 200 bis 240 Pfund 75 (100), vollfleischige Schweine von 100 bis 200 Pfund 74 bis 76 (100). Ausnahmepreise über 210. Ueber 70 Hand 45 Schafe.

Merlin, 16. Mai. Edelmetalle: Gold 2,02, Silber 0,076. Berliner Metallmarkt vom 16. Mai. Preise für 100 Kilogramm: Aluminium 190, Zink 170, Blei 170, Kupfer 190, Nickel 190, Zinn 190, Antimon 190, Wismut 190, Zinn 190, Antimon 190, Wismut 190.

Wandehäuser Lieferliste vom 16. Mai. Preisliste für 50 Kilogramm netto: Mai 10,00, Juni 10,00, Juli 10,00, August 10,00, September 10,00, Oktober 10,00, November 10,00, Dezember 10,00.

Hremen, 16. Mai. Baumwolle (Kantong) 190,00, 190,00, 190,00, 190,00, 190,00, 190,00, 190,00, 190,00, 190,00, 190,00.

Berliner Kurse vom 16. Mai 1929

Large table of stock market prices for various companies and sectors, including Deutsche Staats- und Stadtanleihen, Wertbeständige Anleihen, Bank-Aktien, Industrie-Aktien, and Transportwerte.